

Den Alltag in Gemeinschaft besser meistern

Aktionstage für Frauen gut besucht

Steinheim (nf). Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Laienbewegung von Frauen. In Steinheim haben jetzt die Organisatoren diesen internationalen Frauentag mit abwechslungsreichen Aktionstagen ins Blickfeld gerückt.

Der Frauenarbeitskreis mit Vertreterinnen aus der kfd Steinheim, der Evangelischen Frauenhilfe, der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF), der türkisch-islamischen Gemeinde sowie Christel Ovenhausen, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, haben sich um eine abwechslungsreiche Gestaltung der Aktionstage mit Erfolg bemüht.

»Seit Herbst 2009 hat die Gruppe das Programm vorbereitet«, berichtet Christel Ovenhausen über den Steinheimer Weltgebetstag, der in dieser Form schon zum dritten Mal veranstaltet wurde. Es ist ein lebendiges ökumenisches Handlungsfeld, in dessen Mittelpunkt zum Auftakt eine Andacht (»Alles was Atem hat, lobe den Herrn«) zum Weltgebetstag Kamerun stand, wo die Christen mehr als 55 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Am Weltgebetstag konnten die Besucher in vielen Ländern der Erde etwas über das Leben von Frauen in anderen Ländern erfahren und ihnen mit der Kollekte helfen. Kamerun zähle mit seinen 19 Millionen Menschen zu den ärmsten Ländern des afrikanischen Kontinents. Korruption sei an der Tagesordnung, die Frauen würden ausgebeutet und missbraucht, junge Mädchen oft beschnitten. »Die Frauen ernähren die Familien und sie erziehen die Kinder – aber ihre Stimme wird

kaum gehört.« Angesichts großer Armut herrsche dennoch unter den Frauen eine enorme Herzlichkeit und positive Lebenseinstellung.

Wie sich Frauen sich hier vor gewalttätigen Übergriffen im familiären Umfeld schützen und welche Hilfe sie erwarten können, darüber informierte die Beamtin Annegret von Oiste-Neumann vom Kommissariat Vorbeugung in der Steinheimer Moschee. Häusliche Gewalt sei oft anzutreffen: mehr als 90 Prozent der Opfer seien Frauen, 45 000 Frauen flüchten Jahr für Jahr in Frauenhäuser, wobei die meisten Delikte aus Scham nicht zur Anzeige gelangten. Das Rad der Gewalt sei vielfältig, es reiche von Misshandlung, Freiheitsberaubung und Erpressung bis zu Hausfriedensbruch, Beleidigung und Bedrohung. Frauen schließen sich oft so lange weg, bis ihre körperlichen Blessuren verheilt seien. Im Kreis Höxter gelangten 2008 mehr als 100 Fälle zur Anzeige. Die erfahrene Kommissarin machte betroffenen Frauen Mut, die vielfältigen Möglichkeiten von

Kripobeamtin hält Vortrag

Opferschutz in Anspruch zu nehmen. »Gewalt hinnehmen und verschweigen – das ist keine Lösung.« Häusliche Gewalt sei schließlich ein Straftatbestand und keine Privatangelegenheit. Es gäbe längst Beratungsstellen und Gesetze, so dass Hilfe auch von dieser Seite garantiert sei, so Oiste-Neumann.

»Der Himmel hängt nicht immer voller Geigen – das neue Scheidungs- und Unterhaltsrecht« – so lautete das Thema eines Vortrags am Montagabend, mit dem die Aktionstage zu Ende gingen. Fachanwalt Franz-Josef Meier stand den Teilnehmerinnen dabei Rede und Antwort. Er wies darauf hin, dass Frauen bei Trennungen oft auf sich alleine gestellt seien.



Sie freuen sich über das große Interesse (von links): Nilgün Gemici, Annegret von Oiste-Neumann, Sselfet Altintas, Monika Null-Greulich (ASF), Christel Ovenhausen (Gleichstellungsbeauftragte), Birgit Hansmann (kfd) und Adelheid Meller (Evangelische Frauenhilfe). Foto: Heinz Wilfert



Halt, keinen Schritt weiter! Das haben sich auch die Mitglieder der neuen Interessengemeinschaft Bergheim gedacht. Sie haben jetzt erreicht, dass die im Industriepark geplante Biogasanlage (Foto) gänzlich ohne Gülle und Hühnerkot betrieben werden soll. Noch sind dort keine Fermenter aufgebaut. Fotos: Ilding

Keine Gülle in Biogasanlage

Interessengemeinschaft Bergheim erzielt mit Protest Erfolg

Von Harald Ilding

Bergheim (WB). Rindgülle und Hühnerkot – die sind ab sofort tabu für den Betrieb der geplanten Biogasanlage im Industriepark Bergheim. Diesen Erfolg hat jetzt die neue Interessengemeinschaft (IG) in Verhandlungen mit der Firma Windwärts erzielt. Im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT haben Vertreter der Firmen-IG am Montag die Ergebnisse des »tragfähigen Kompromisses« vorgestellt.

Das Unternehmen Windwärts habe demnach der Interessengemeinschaft angeboten, zukünftig auf alle tierischen Fäkalien (Wirtschaftsdünger) wie Rindergülle, Hähnchenmist und Hühnerkot (HTK) zu verzichten. In der Biogasanlage soll nur noch Mais, Roggen und Grassilage (und ähnliche Einsatzstoffe) Verwendung finden. »Die Betreiber verzichten auf den Kot und nehmen dafür nach eigenen Angaben wirtschaftliche Nachteile in Kauf«, berichten die Brüder Jürgen und Michael Spier (Geschäftsführung des gleichnamigen Fahrzeugwerkes) und der Unternehmer Michael Rüdiger (B&R Marketing Services). Um den Wegfall dieser Stoffe (Fäkalien) bei gewünschter gleicher Gasproduktion zu kompensieren, soll nun noch mehr Maisilage eingesetzt werden. Hierzu sei ein zusätzliches Fahrsilo notwendig. Auch bei den Fermentern

komplette Verlagerung der Anlage erreichen können, weil das Genehmigungsverfahren seit 2007 zu weit vorangeschritten sei.

Aber man stimme dem neuen Konzeptvorschlag von Windwärts mit den neuen, strengen Auflagen nun zu. Michael Spier: »Es wird noch eine Positiv-Liste erstellt, mit allen erlaubten Einsatzstoffen. Daran müssen sich die Betreiber halten, das soll vertraglich für den Standort festgezurrt werden. Und es werden zusätzliche Gaswarnanlagen installiert, um auf Störfälle schneller reagieren zu können.« Nun liege die Verantwortung bei dem Betreiber und den Aufsichtsbehörden. Jürgen Spier versichert: »Wir werden mit Argusaugen darauf achten, dass die Vereinbarungen eingehalten werden. Ist alles im grünen Bereich, wird die Klage zurückgezogen und wir stellen uns nicht länger gegen das Vorhaben.«

»Zusätzlich soll die Gärrestseparation eingehaust (geschlossenes System) und mit einem Biofilter versehen werden. Hinzu kommt die Gasaufbereitungs- und Einspeiseanlage«, informiert Jürgen Spier. Nachdem die ortsansässigen Firmen selbst einen Anwalt und Gutachter eingeschaltet haben (wir berichteten exklusiv im Oktober 2009), sah sich Windwärts veranlasst, ebenfalls ein neues Geruchsgutachten – auch unter Berücksichtigung der Geruchsentwicklung des vorhandenen Kompostwerkes Oeynhausen – erstellen zu lassen, das nun sogar eine Verbesserung der Geruchsemissionen in Aussicht stellt. Michael Rüdiger: »Dieses Gutachten sollen wir noch zur Einsicht bekommen.«

Die Interessengemeinschaft der Bergheimer Firmen (sie bieten zusammen mehr als 400 Bürgern einen Arbeitsplatz) habe zwar nicht eine



Sie haben viel Zeit und Energie in den Widerstand investiert: Die Unternehmer Michael Rüdiger (B&R Marketing Services) sowie Jürgen Spier (links) und Michael Spier (rechts, beide Fahrzeugwerk).

Beratung über Zweckverband Informationsabend

Nieheim/Rolfzen (WB). Eine Informationsveranstaltung des Wasserzweckverbandes (WZV) Entrup-Eversen-Rolfzen ist heute um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus von Rolfzen geplant. Unter anderem stehen die beiden Bürgermeister, Rainer Vidal (Nieheim) und Joachim Franzke (Steinheim), als Ansprechpartner zur Verfügung. Wie berichtet, plant Vidal als Verbandsvorsteher die Auflösung des Zweckverbandes. Der Auflösungsbeschluss der Versammlungsversammlung müsse laut Satzung einstimmig erfolgen. Der Bezirksausschuss Rolfzen hatte Ende Februar empfohlen, der Auflösung zum jetzigen Zeitpunkt nicht zuzustimmen, weil noch erheblicher Klärungsbedarf bestehe. Wie Franz-Josef Dux (SPD-Ortsvorsitzender) aus Rolfzen mitteilt, hätten alle Bürger heute Abend die Gelegenheit, die geplante Auflösung des Zweckverbandes zu hinterfragen und sich alternative Lösungsvorschläge aufzeigen zu lassen, die auch ohne die Verbandsauflösung realisiert werden könnten. Dux: »Weil es um die Zukunft des WZV geht, ist es sehr wichtig, dass möglichst viele Bürger aus Entrup, Eversen und Rolfzen an dieser Veranstaltung teilnehmen!« Die nächste Versammlungsversammlung des WZV ist dann am 22. März in Entrup (Pfarrheim) geplant.

TAGESKALENDER Steinheim

Vereine und Verbände

MGV Liederkrantz: 20 Uhr Chorprobe im Hotel »Am Markt«.

Konzertchor Vocale Steinheim: 19.45 Uhr Probe im ev. Gemeindehaus, Pyrmonter Straße.

Bücherei: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Hinter der Mauer in Steinheim.

Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 16 Uhr Konfirmanden 2011, 17 Uhr Konfirmanden-Treff.

Caritas Sprechstunden: 8.30 bis 10.30 Uhr bei Marianne Unverzagt, ☎ 0 52 33/95 29 63.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige: 18 bis 20 Uhr, Bahnhofstraße 8, erreichbar unter ☎ 0 52 33/14 92.

Vortrag für Senioren: 15 Uhr im kath. Pfarrheim St. Marien, mit der Kriminalbeamtin Oiste-Neumann zum Thema »Wie schützen man sich vor Kriminalität?« (eine Veranstaltung der »Offenen Tür«) **Hegering Steinheim:** 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Hotel »Am Markt« – mit Berichten der sechs Obleute des Hegerings, bereits um 17.30 Uhr ist eine Vorstandssitzung anberaumt.

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: Center-Apotheke, Anton-Spilker-Straße 33, Steinheim, ☎ 08 00/95 25 355.